

Liebe mit Hindernissen

Von -Sarada-

Kapitel 3: Team Shinki

„Da sind sie.“ Mitsuki zeigt mit seinen Finger zu der Richtung. Sarada stemmt ihre eine Hand an ihre Hüfte. „Was sollen wir mit denen machen?“ Konohamaru seufzte. „Ihr sollt sie ein bisschen herumführen und ihnen helfen falls sie etwas nicht wissen sollten.“ Das kann ja heiter werden dachte sie sich. „Wem bekomme ich?“ Fragte Boruto neugierig. „Das wirst du gleich erfahren.“ Boruto zog ein Schmollmund. „Aber die wohnen nicht bei uns oder Sensai?“ Hakte Boruto weiter nach. Konohamaru lachte. „Keine Sorge das werden sie schon nicht. Der Hokage hat für die drei ein Hotel zur Verfügung gestellt.“ Erleichtert atmet er aus. Sarada kichert. Typisch Boruto. Ein bisschen neugierig schaut Sarada die Neuankömmlinge entgegen. Plötzlich setzt ihr Herz aus. Hoffentlich hat sie sich geirrt und das ist nicht das Team wovon Konohamaru gesprochen hatte. Desto näher sie kamen desto mehr bestätigt sich ihr Verdacht. Scheiße! „Darf ich vorstellen Team Shinki.“ Stellt Konohamaru sie vor. Verzweifelt schaut Boruto sie an. Sie wusste ganz genau was er in dem Moment dachte: Bitte nicht die! „Hi.“ Kam es etwas kühl von Sarada. Das blondhaarige Mädchen schaut sie schweigend an. Nur der Mann mit der Maske ging ein Schritt nach vorn. „Hallo schön euch wieder zu sehen. Ihr wisst doch sicherlich wer wir noch sind oder?“ Boruto schaut ihn skeptisch an. „Araya hab ich recht.“ Dieser nickte. „Ganz genau. Das Mädchen ist Yodo und der mit dem finsternen Gesichtsausdruck ist Shinki.“ Mitsuki der von Team 7 der offene Typ ist hielt ihn seine Hand entgegen. „Hallo Mitsuki mein Name. Herzlich Willkommen in Konoha. Das Mädchen mit der Brille heißt Sarada und der blonde daneben Boruto.“ Das blondhaarige Mädchen verschränkt die Arme vor der Brust. „Das Dorf hat sich kaum verändert es ist genau wie früher einfach nur stink langweilig. Ein Wunder das hier überhaupt Menschen leben.“ Sarada mochte dieses arrogante Stück schon seit der Chunin Auswahlprüfung nicht. Was bildet die sich eigentlich ein? Für einen Gast benimmt sie sich dermaßen daneben. „Nun gut, da ihr euch mehr oder weniger begrüßt habt werde ich euch jetzt eure Paten vorstellen. Boruto du wirst der Pate von Araya sein, Mitsuki von Yodo und Sarada von Shinki.“ Sarada und Boruto schauen ihren Sensai fassungslos an. „Aber Sensai!“ Riefen die beiden im Chor. „Beruhigt euch. Der Hokage hat euch so eingeteilt da braucht ihr gar nicht so zu gucken.“ Das ist doch ein schlechter Scherz oder? Sie und diesen komischen Vogel? Niemals! „Boruto können wir tauschen?“ Flüstert sie ihn zuckersüß zu. „Hier wird nicht getauscht!“ Dröhnte Konohamarus Stimme an ihr Ohr. „Schreien sie nicht so! Ich bekomme noch einen Hörschaden.“ Beschwerte sie sich und rieb sich schmerzend an ihr Ohr. „Sensai das ist keine gute Idee...“ „Es reicht! Das ist eine Mission! Wer sie nicht antritt wird für 2 Wochen suspendiert! Ich möchte das ihr diese Mission ernst nimmt! Sollte es nicht der Fall sein dann wisst ihr was auf euch zu kommt.“ Unterbrach

Konohamaru Boruto. Sarada schaut Boruto verzweifelt an, dieser schaut zurück. „Wollt ihr hier Wurzeln schlagen oder können wir los?“ Sagte Yodo pampig. „Am besten zeigen wir euch zu erst Konoha.“ Schlug Mitsuki vor. „Klingt gut. Es sind ja schon 3 Jahre vergangen seit wir das letzte mal hier waren, bestimmt hat sich vieles verändert.“ Freut sich Araya. Gesagt getan. „Hoffentlich überleben wir das.“ Flüstert Boruto Sarada ins Ohr. „Ja das hoffe ich auch.“ Flüstert sie zurück. Immer wieder fragt sie sich wie Mitsuki bei manchen Situationen so ruhig bleiben kann. Mitsuki ist zu allen Menschen aufgeschlossen und freundlich, was für ihn auch wieder rum ein Nachteil sein kann. Shinki der bis jetzt mit niemanden ein Wort gewechselt hat, schaut finster in die Runde. Sehr merkwürdiger Typ, den würde sie lieber nicht nachts begegnen wollen. Sie konnte sich gut daran erinnern wie sie damals gegen ihn gekämpft hatte. Leider verlor sie gegen ihn woraufhin sie sich in nachhinein schwor noch stärker zu werden. „Gibt es in diesen Kaff ein schickes Restaurant?“ Fragte Yodo arrogant. Langsam platzt ihr der Kragen. „Ach, was darf denn für die gnädige Frau denn sein? Ein 5 Sterne Restaurant? Oder doch lieber ein Gourmet Restaurant? Ach ich dummerchen hab ja vergessen das wir in Konoha sind. Hier gibt es so etwas nicht. Dann muss die gnädige Frau wohl oder übel woanders speisen.“ Boruto musste sich zusammen reißen um nicht los zu lachen. Yodo dagegen schaut sie böse an doch das juckt sie nicht im geringsten. „Wenn ihr Hunger habt können wir bei Kaminari ein Burger essen.“ Schlug Mitsuki vor. „Gute Idee. Das hab ich lang nicht mehr gegessen.“ Freut sich Araya. Nach 10 Minuten sind sie dort angekommen. Sarada setzt sich neben Boruto während Mitsuki sich zwischen Araya und Yodo setzte. „Ich hab echt kein Bock auf die.“ Flüstert Sarada. Der blondhaarige seufzte. „Ich auch nicht. Pass bitte auf dich auf.“ Dabei schaut er sie tief in die Augen. Die schwarzhaarige schaut ihn an. Liebvoll nahm sie seine Hand und drückte sie fest. „Mach dir kein Kopf. Ich bin ein Uchiha schon vergessen?“ Verlegend schaut Boruto auf sein Burger. „Wenn er etwas unanständiges mit dir macht dann wirst du es mir sofort sagen.“ Fordert Boruto sie auf. Seine Stimme klang auf einmal etwas kälter, auch seine Augen haben sich verfinstert. Boruto ist echt lieb zu ihr aber gleichzeitig auch merkwürdig. Vielleicht sollte sie mal bei einer günstigen Gelegenheit mal nachhaken. Lächelnd nickte sie. „Alles klar.“ Nachdem sie gegessen haben zeigt Mitsuki den Neuankömmlinge den Rest der Stadt. Als sie fertig waren brachten sie die drei zum Hotel. „So wir sehen uns morgen.“ Sagte Mitsuki freundlich zu Yodo. Diese rollt mit ihren Augen. „Ich kann es kaum erwarten.“ Sagt sie mit Ironie in der Stimme. „Tschüß ihr drei.“ Verabschiedet sich auch Boruto von ihnen. Sarada schaut kurz zu Shinki. Dieser starrt sie mit einem kalten Blick an. „Bis Morgen Sarada Uchiha.“ Hat sie ein Hörschaden? Hat Shinki etwa mit ihr geredet? Den ersten Satz des Tages galt ihr, da muss sie sich geehrt fühlen dachte sie sich amüsant. „Ja tschau.“ Kam es kühl von ihr. Dieser Tag war echt anstrengend für sie. Plötzlich fiel ihr jemand ein. Konohamaru! Die ganze Zeit hat sie keine Gedanken über ihn gemacht. Bestimmt sitzt er jetzt zuhause und liest das Buch was sie ihn geschenkt hatte. Mit diesen Gedanken ging sie lächelnd nachhause.

Am nächsten Tag schlendert sie genüsslich durch den Markt. Was soll sie denn kaufen? „Guten Morgen Uchiha Mädchen.“ Sie dreht sich um. Shinki! Was macht der denn hier? Mit einem Blick der ihr ein Schauer über den Rücken jagd schaut er sie an. Hat er überhaupt Gefühle? Soweit sie es beurteilen konnte eher nicht. „Morgen Shinki.“ Versucht sie fröhlich zu klingen. „Was machst du hier?“ Fragte er sie. „Was macht man wohl auf einem Markt? Blumen gießen bestimmt nicht. Ich seh mich nur ein wenig um.“ Dieser nickte ohne seine Augen von ihr abzuwenden. Seufzend dreht sie sich um.

„Wieso wendest du dich von mir ab? Hast du etwa Angst?“ Fragte er sie schon fast belustigt. Sarada antwortet ihn nicht. Von diesen Suna Typen lässt sie sich nicht einschüchtern. Bedrohlich schaut sie ihn mit ihr Sharingan an. „Vor dir bestimmt nicht.“ antwortet sie scharf. Noch bevor er etwas sagen konnte dreht sie sich um und lässt ihn einfach stehen. Den hat sie es aber gezeigt. „Das war ein Fehler dich von mir abzuwenden.“ Vor ihr stand Shinki seine Arme hat er vor der Brust verschränkt. Der Typ geht ihr ziemlich auf die Nerven. „Was willst du?“ Der angesprochene kam auf sie zu. Skeptisch schaut sie ihn an. „Was ich will fragst du? Es gibt viele Dinge die ich will.“ Noch bevor Sarada sich versah spürt sie seine Lippen auf ihre. Perplex stand sie da. Was tut er da eigentlich? Warum küsst er sie? So schnell wie der Kuss gekommen war, so schnell war es auch wieder vorbei. Erwartungsvoll schaut er sie an. Was war das eben? Hat er sie ernsthaft geküsst? Innerlich brodelte sie, ohne Vorwarnung gab sie ihm eine kräftige Ohrfeige. „Wage es dir nicht mich noch einmal zu küssen ansonsten könnte es böse für dich enden!“ Drohte sie ihn. Ihr Augen leuchten gefährlich rot doch Shinki schien das nicht zu beeindrucken. „Wolltest du dich nicht ein bisschen umsehen?“ Der hat Nerven! Nachdem sie ihm ein warnenden Blick zugeworfen hatte setzt sie ihren Weg fort. An einem Bücherstand blieb sie plötzlich stehen. Konnte es sein? War es tatsächlich das Buch? Als sie näher kam schlug ihr Herz vor Freude auf. „Hallo ich interessiere mich für das Buch da. Wie viel kostet das?“ Der Verkäufer schaut sie skeptisch an. „Dieses Buch ist sehr wertvoll. Es kostet 5000 Ryou.“ Sarada schluckte. Das ist eine Menge Geld. Leider hat sie soviel nicht auf Konto. Enttäuscht bedankt sie sich. „Willst du das Buch um jeden Preis haben?“ Fragte jemand hinter ihr. Sie brauchte sich nicht umzudrehen um zu wissen wer da stand. „Hast du nichts Besseres zutun als mir auf dem Zünder zu gehen? Wenn es dich glücklich macht ja. Ich möchte das Buch haben aber egal man kann ja nicht alles im Leben haben.“ Seine braunen Augen schauen sie kühl an. „Warte hier.“ Fragend schaut sie den Sunagakure Ninja hinter her. Keine 2 Minuten später stand er vor ihr und in seiner Hand hielt er das Buch. Überrascht schaut Sarada ihn an. „Hier für dich.“ Er hielt ihr das Buch entgegen. Meint er das ernst? Wieso macht er das? „Warum?“ Dieser zuckte mit dem Achseln. „Einfach so.“ Gewissensbisse plagten sie. Die ganze Zeit war sie gegenüber ihm so unfreundlich gewesen vielleicht ist er doch ein netter Typ. Doch als sie an den Kuss denken musste verschob sie den Gedanken wieder. „Du möchtest bestimmt irgendwas dafür haben hab ich recht?“ Fragte sie vorsichtig. Das erste mal sah sie ihn lächeln. „Du bist gar nicht so dumm. Das einzige was ich von dir will ist dein Herz.“ Sarada fiel die Schuppen von den Augen. Was hat er gerade gesagt? Ihr Herz? Shinki schien ihre Verwirrung anzusehen denn er schüttelt seufzend seinen Kopf. „Nicht Wort wörtlich nehmen ich meine damit deine Liebe.“ Mit offenen Mund stand sie da. Ihr Gehirn Arbeit auf Hochtouren. Meint er das etwa ernst? Wahrscheinlich! „Äh ich weiß ehrlich gesagt nicht was ich dir darauf antworten soll.“ Gab sie ehrlich zu. Dieser kam näher und drückt ihr das Buch in ihre Hände. „Du wirst dich in mich verlieben und mit mir nach Sunagakure kommen. Als Sohn vom Kazekage hab ich das Recht sowas von dir zu verlangen.“ Spinnt er jetzt total? Hat er soviel Sonne abbekommen? Andererseits gab es nur ganz wenig Exemplare von diesem Buch. Das wäre ihr Chance. „Hör mal das mit der Liebe ist nicht so einfach. Warten wir einfach ab.“ Dieser nickte. „Soll ich dir den Konoha Park zeigen? Der ist echt schön.“ Schlug sie ihn vor. „Ok ich folge dir.“ Sagte Shinki jetzt etwas netter. Zusammen gingen sie zum Park. „Du bist gar nicht wie ich dachte.“ Sprudelt es plötzlich aus Sarada heraus. Shinki schaut sie fragend an. „Wie meinst du das?“ Verlegen kratzt sie sich an ihrer Wange. „Nun ja. Ich meine so böse bist du ja nicht.“ „Ich bin eher so ein Mensch der sich von den Menschen

distanziert. Es gibt nur 3 bis 4 Leute die mich wirklich kennen. Am meisten kennt mich mein Vater.“ „Aber sag mal. Wieso bist du nicht so distanziert zu mir. Ich meine wir kennen uns seit gestern erst richtig gut.“ „Diese Frage hab ich mir auch gestellt. Vielleicht hab ich mich auch in dich verliebt.“ Sarada blieb stehen. Mit soviel Offenheit hatte sie nicht gerechnet. „Ach Quatsch das bildest du dir bestimmt ein. So schnell verliebt man sich nicht.“ Plötzlich flog ein Kunai auf sie zu. Shinki bemerkt es sofort und schützt sie mit seinem Eisensand. Wütend schaut er denjenigen an. „Lass deine Griffel von Sarada! Hast du verstanden!“ Zischte eine bekannte Stimme. Shinki stellt sich schützend vor ihr. „Was wenn nicht?“ Provoziert Shinki ihn. Eine Gestalt taucht direkt vor ihn auf. Boruto! Was macht der denn hier? Seine Augen funkeln vor Zorn. „Dann wirst du es bitter bereuen!“ Nach diesem Satz sprintet Boruto los. „Sarada geh weg. ich kümmer mich um ihn.“ Fassungslos schaut sie die beiden an. Was geht hier nur vor sich? Spinnen jetzt etwa alle? Sie ging fürs erste zur Seite. Boruto versucht sich mit Nahkampf doch Shinkis Eisenschild wehrt jeden seiner Angriffe gekonnt ab. Der braunhaarige schaut schon fast gelangweilt auf dem blondhaarigen. „War das schon etwa alles?“ Boruto strengt sich doppelt und dreifach an doch er durchbrach seinen Eisensand nicht. „Nun gut dann eben etwas anderes.“ Knurrte er. Schnell formt der blondhaarige Fingerzeichen und schon tauchen 4 weitere Borutos auf. „Hört doch auf mit dem Scheiß! Was wollt ihr damit bezwecken?“ Rief Sarada den beiden zu doch es scheint so als schalten sie auf Durchzug. Shinki blieb trotz seiner Mühe unverletzt was dem Uzumaki ziemlich ärgerte. Sarada wollte nicht das sich jemand ernsthaft verletzten tut außerdem sieht sie die Mission gefährdet. So beschloss sie jetzt einzugreifen. Mit einer Geschwindigkeit die einen Jaguar ähnelt sprintet sie auf die beiden zu. Kurz vor ihr Ziel sprang sie hoch. „Shannaro!“ Schrie sie und rammt ihre Faust in dem Boden. Durch ihre Kraft zersprang der Boden unter ihr. Boruto und Shinki schauen sie überrascht an. „Ihr seid beide solche Bakas! Ich weiß überhaupt nicht was eurer Problem ist! Hört einfach auf damit! Ich möchte nicht das jemand sich ernsthaft verletzt.“ Boruto kam näher. „Sarada tut mir leid aber der Affe hat dich geküsst.“ Leicht wütend schaut sie ihn an. „Ich weiß nicht was dich das angeht und wenn ist es immerhin meine Sache. Du bist sowieso in letzter Zeit so komisch zu mir. Ich verstehe dich wirklich nicht. Komm Shinki!“ Fordert sie ihn auf. Der braunhaarige schaut Boruto grinsend an. Innerlich rast Boruto vor Wut. Wieso sieht Sarada nicht was er für sie empfindet.

„Mach das nie wieder! Ich hab keine Lust jemanden von euch im Krankenhaus zu besuchen.“ Ohne darauf einzugehen hielt er sie plötzlich an ihren Arm fest. „Du wirst mit mir ausgehen ohne wenn und aber.“ Überrascht schaut Sarada ihn an. „Wie kommst du jetzt darauf?“ Dieser schaut sie weiterhin an. „Du tust was ich sage.“ Empört kam sie auf ihn zu. „Erstens ich lasse mir von niemandem etwas sagen, zweitens du bist Gast und drittens du bist nicht bei dir zuhause.“ Seine Augen verfinstern sich. „Du wirst mit mir zu dem Fest gehen ansonsten statte ich euren Hokagen einen Besuch ab.“ Sie hat sich in ihn getäuscht er ist ein Arsch! Sie hat keine Lust auf Ärger weswegen sie seine Forderung nach ging. „Sehr gut. Was hat Konohas noch so zu bieten?“ Fragte er kühl. „Nicht mehr viel. Das meiste haben wir euch gestern schon gezeigt. Wenn du magst können wir ja zum Hokagenfelsen gehen man hat von dort eine schöne Aussicht auf Konoha.“ Versucht sie ihren Ärger runter zu schlucken. „Zeig es mir.“ Nach 10 Minuten standen sie auf dem Felsen. Sarada konnte deutlich seine Blicke auf sich spüren. „Schau da ist der Hokageturm.“ Versucht sie seinen Blick von ihr abzuwenden. Shinki dagegen kam näher zu ihr. Ein unangenehmes

Gefühl stieg in ihr hoch. Was will er bloß? Ehe sie sich versah umarmt Shinki sie von hinten. „Du gehörst mir Sarada.“ Flüstert er ihr ins Ohr. Sie konnte sich nicht bewegen. Seine Arme hielten sie fest an sich gedrückt. Ein merkwürdiges Gefühl breitet sich in ihren Unterleib aus. Dieses Gefühl ist nicht schlecht ganz im Gegenteil. „Shinki! Lass mich los!“ Sagt sie weicher als gedacht doch dieser denkt gar nicht daran. Etwas warmes Strich über ihr Ohrläppchen. Ihr Gefühl wurde stärker. „Shinki lass mich.“ Dieser ignorierte sie. Er knabbert weiterhin sanft an ihr Ohrläppchen. Sie dreht ihren Kopf zur Seite. Sein Geruch stieg in ihre Nase. Er riecht gar nicht so schlecht. Noch bevor sie weiter über ihn nachdenken konnte ließ er sie los. „Dir gefällt es.“ Stellt er grinsend fest. Noch bevor sie antworten konnte sah sie aus dem Augenwinkel Mitsuki und Yodo die direkt auf sie zukamen. Schnell ging sie ein Schritt zurück. „Hey Sarada. Hallo Shinki. Alles klar bei euch?“ Begrüßte Mitsuki sie freundlich. Sarada braucht einen kurzen Moment um ihre Gedanken zu sammeln. „Äh Ja danke und bei euch?“ „Auch gut dann lassen wir euch mal alleine.“ Augenzwinkert geht er an ihr vorbei. Oh nein sicherlich hat er es in den falschen Hals bekommen. „Mitsuki warte!“ Shinki hält sie an ihre Schulter fest. „Lass ihn.“ Wütend dreht sie sich um. „Was bildest du dir ein! Erst erpresst du mich dann versuchst du mir irgendwelche Befehle zu geben und zu guter letzt fässt du mich ohne zu Fragen einfach an. Das geht echt zu weit!“ Ihr ist es vollkommen egal ob er jetzt zum Hokagen geht. Was er sich heute geleistet hatte kann man nicht auf der leichten Schulter nehmen. Sie formt Fingerzeichen und mit einem Puff ist sie schon verschwunden. Shinki schaut an der Stelle wo sie zuletzt gestanden hatte. Ein Lächeln schlich sich auf sein Gesicht. Dieses Spiel ist lustiger als gedacht.

Wütend beobachtet er die beiden. Er möchte diesen absurden Kerl am liebsten den Hals umdrehen. Morgen wird er sie nur für sich beanspruchen. Nur für sich alleine. Diese miese Ratte würde sich wünschen sie nie angefasst zu haben. Das macht ihn so fuchsteufelswild. Er allein soll sie anfassen niemand anderes. Tränen liefen über seine Wange. Warum tut Liebe bloß so weh?